

Glasklar: Aufwertung mit Akzentflächen

In einer Siedlung in Celle sorgen nach Anbau eines Aufzugturms Glas-Fassadenelemente in einem Wärmedämm-Verbundsystem für ein hochindividuelles Erscheinungsbild.

Für ihre rund 70.000 Einwohner ist die Stadt Celle nicht nur das Tor zur Lüneburger Heide, sondern in erster Linie Heimat. Zu den Wohnungsunternehmen, die ihnen zeitgemäßes Wohnen ermöglichen, gehört die ortsansässige SÜDHEIDE eG Wohnungsbaugenossenschaft. Dass deren An-

gebote gefragt sind, hat mehrere Gründe: Zum einen ermöglicht sie ihren Mietern lebenslanges Wohnen zu akzeptablen Mietpreisen und den Rückfluss der finanziellen Mittel in Instandhaltung und Modernisierung. Zum andern ist sie in puncto Engagement und Kreativität den anderen

regionalen Wohnungsunternehmen immer eine Nasenlänge voraus. So bleibt die Verbesserung der Energieeffizienz zwar Hauptanliegen der Sanierungsvorhaben – zugleich rückt aber die Aufgabe, möglichst viele Wohnungen barrierefrei zu gestalten, immer mehr in der Vordergrund.



Hoher Wiedererkennungswert: Die neugestaltete Fassade mit dem Logo der SÜDHEIDE eG Wohnungsbaugenossenschaft.

Zeitgemäßes Wohnen ohne Barrieren

Die Siedlung an der Wilhelm-Deecke-Straße am Rande der Stadt wurde Ende der 1960er Jahre gebaut. Unter den mehrgeschossigen Wohnbauten befinden sich langgestreckte Häuserzeilen mit Laubengängen mit Zugang zur jeweiligen Wohnung. Für eine Modernisierung sprachen mehrere Gründe: Einerseits gab es hinsichtlich Energieeffizienz erhebliche Defizite, andererseits boten die Laubenganghäuser günstige Voraussetzungen für den Anbau von Aufzugtürmen – ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer Wohnlandschaft ohne Barrieren. Angesichts des exponierten Wohnstandorts lag nahe, die Wärmedämmmaßnahmen mit einer attraktiveren Gestaltung der Fassade zu verbinden. Für das Vorhaben wurden 4,5 Millionen Euro veranschlagt.

Macht Eindruck: ausdrucksstarker Giebel

Der ausführende Planer und Objektberater regte an, in das Capatect Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) die

Glasfassaden „Airtec Glass“ und „Airtec Classic“ von Lithodecor zu integrieren: eine vorgehängte hinterlüftete Fassade aus farblich beschichteten und in Teilen auf Leichtbetonträger geklebten Sicherheits-glasscheiben auf einer Aluminium-Unterkonstruktion. Als Wärmeschutz kommt eine systemzugehörige Mineralwolle-dämmung mit der WLZ 032/035 zum Einsatz. Am Ende fiel die Entscheidung zugunsten der Aufwertung des WDVS durch den Einsatz von Glasfassadenelementen an Giebelflächen von ausgewählten Häusern. Bei den Mietern hat diese Aufwertung und Neugestaltung der Fassaden ihrer Häuser ein ebenso positives Echo gefunden wie der im Zuge der Sanierung erfolgte Austausch von Fenstern und Türen sowie weitere bauliche Maßnahmen.

Was die Schaffung von barrierefreien Wohnungen betrifft, wird die Genossenschaft den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen. Dafür hat sie eine Musterwohnung eingerichtet, in der sich die Haustechnik durch ihren modularen Aufbau den unterschiedlichsten Bedürfnissen der Bewohner anpassen lässt und die in ihrer Ausstattung die Möglichkeiten barrierefreien Wohnens weitgehend ausschöpft. •



Wohnen ohne Barrieren: Der neue Aufzugturm.



Optische Aufwertung: Leuchtende Akzentflächen sorgen für ein insgesamt frisches und modernes Erscheinungsbild.